



Feuer im Gard: Hunderte Feuerwehrleute aus ganz Frankreich bekämpfen „Mega-Feuer“

Météo-France hat am Freitag, 8. Juli, für das Gard „die höchste Waldbrandwarnstufe“ ausgerufen. Grund dafür sind Hitze, Windböen und eine durch extreme und frühe Trockenheit geschwächte Vegetation. 650 Hektar Wald wurden seit Donnerstag, 7. Juli, verbrannt.

Der Brand, der seit Donnerstag, dem 7. Juli, in den Cevennen im Norden des Departements Gard bereits über 650 Hektar Wald vernichtet hat, schwächte sich am Freitag, 8. Juli, ab. Die Feuerwehr des Departement Gard war überfordert und musste durch Kräfte aus ganz Frankreich verstärkt werden, da noch weitere Brandausbrüche im Departement zu bewältigen waren.

□ L'incendie qui a déjà ravagé 630 hectares de forêt depuis jeudi dans le nord du Gard va durer "plusieurs jours", attisé par un vent très fort, "ennemi absolu" des pompiers #AFP #AFPTV

□ @ysisbox □ pic.twitter.com/JTDufXM0Hc

— Agence France-Presse (@afpfr) July 8, 2022

Meteo-France hatte das Gard am Freitag aufgrund der Hitze, der Windböen und der durch die extreme und frühe Trockenheit geschwächten Vegetation auf „höchste Waldbrandwarnstufe“ gesetzt. Im Norden des Departements, in der Nähe der Ardèche, waren zwischen 750 und 1.000 Feuerwehrleute aus ganz Frankreich für das „Megafeuer“, wie es die Rettungskräfte nannten, im Einsatz, das sie seit Donnerstagabend in Atem hielt.

Es gab immer wieder ein Wiederaufflammen des Feuers, wie die Feuerwehr berichtet. „Im Moment ist es eine Kombination aus Überwachung und Löschung der Waldränder. Wir haben das Feuer noch nicht unter Kontrolle gebracht“, erklärte Oberstleutnant Olivier Tudela am späten Freitag Nachmittag.

Retour PHOTOS sur l'incendie de Générac ! Courage et force à nos soldats du feu du Gard et d'ailleurs.

En savoir plus sur les feux dans le Gard, point de 7h: <https://t.co/DEy11ssmxy...>
pic.twitter.com/Z8p8tlwAmz

— Sapeurs Pompiers du Gard (@pompiersdugard) July 8, 2022



Feuer im Gard: Hunderte Feuerwehrleute aus ganz Frankreich bekämpfen „Mega-Feuer“

„Wir bearbeiten das Feuer an seinen Rändern, aber es wird sehr langwierig sein, um es zu beenden, da es kilometerlange Ränder gibt. Wir können von einem unter Kontrolle gebrachten Feuer sprechen, wenn keine Gefahr mehr besteht, dass es wieder aufflammt. Aber bei den sehr ungünstigen Wetterbedingungen, mit denen wir konfrontiert sind, wird das vielleicht erst am Sonntag der Fall sein“, sagte Oberstleutnant Eric Agrinier, Kommunikationsbeauftragter der Feuerwehr des Departements Gard, gegenüber der Agentur AFP.